



Qualifikation, Arbeitsplatzanforderungen und Kompetenz

Mismatch in Österreich

Martin Mayerl

Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (öibf)

4. Werkstattgespräch Weiterbildungsforschung ÖFEB
03. April 2014, Innsbruck

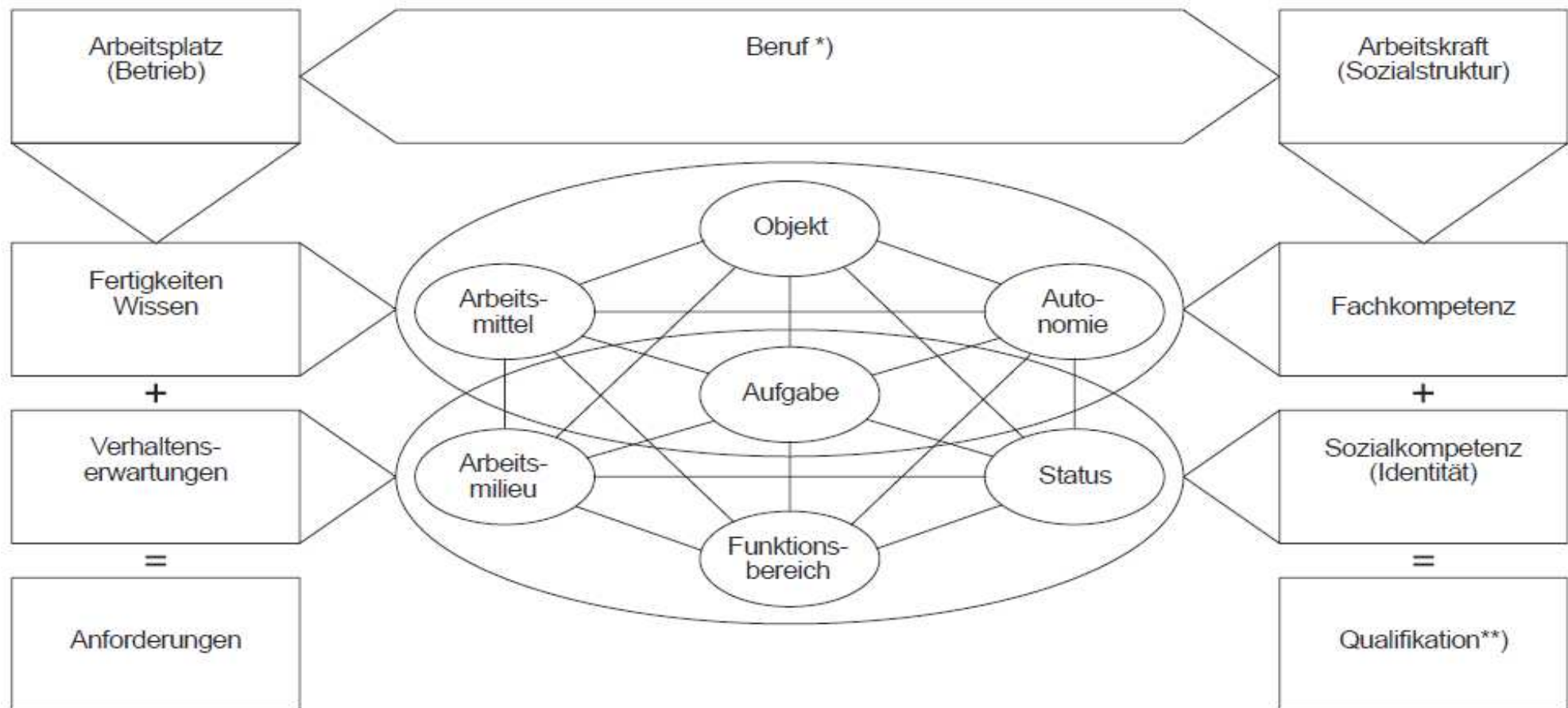
Übergeordnete Fragestellung

- Wer ist von Mismatch in der Arbeitswelt betroffen?
 - Qualifikationsmismatch
 - Skills-Mismatch
- Was sind die Determinanten von Mismatch?
- In welcher Relation stehen Qualifikationsmismatch und Skills-Mismatch?
- Welche Grenzen gibt es in der Mismatch-Forschung?

Publikation	Titel/Thema	Status
Journal for Labour Market Research	The OECD skills-mismatch measure as a poor indicator? - Reconstructing skills mismatch in the Austrian and German PIAAC data	In Begutachtung
PIAAC ExpertInnen Bericht	Kompetenz und Qualifikation – Eine Outcome-Betrachtung der österreichischen Berufsbildungswege der oberen Sekundarstufe. Gemeinsam mit Schmid/Schlögl	In Begutachtung
PIAAC ExpertInnen Bericht	Kompetenzentwicklung und informelles Lernen am Arbeitsplatz. Gemeinsam mit Iller/Schmid.	In Begutachtung
Magazin EB	Skills-Mismatch und PIAAC: Am eigenen Anspruch gescheitert?	In Erstellung
Zeitschrift für Soziologie	aktuelle Befunde zu Mismatch in der österreichischen Arbeitswelt	Geplant
??	Ideen: – Relative Utilisierung von Lesekompetenzen am Arbeitsplatz – Informelles Lernen und Relative Utilisierung	??

Definition Mismatch

... als Nicht-Übereinstimmung der Anforderungen am Arbeitsplatz und der Eigenschaften der Arbeitskraft



Quelle: Dostal u.a. (1998), S. 440

Definition Mismatch (2)

- ... qualifikatorischer Mismatch
 - Ebene der Qualifikation
- ... Skills-Mismatch
 - Ebene der Skills/Kompetenzen
 - gesamte berufliche Handlungskompetenz
 - einzelne Kompetenzdomänen

Geschichtliches

- Begründet in USA in 1970er Jahren
 - als Folge der Bildungsexpansion
 - erst 1990 in Europa entdeckt
- ökonomisch dominierter Diskurs
 - Lohnungleichheiten, Produktivität, Arbeitsmobilität
- Um 2000: internationale „Skills-Strategien“
 - „Hot Topic“ (OECD, EU/CEDEFOP, Weltwirtschaftsforum...)
 - Skills-Obsoleszenz, Lernen am Arbeitsplatz, Kompetenzentwicklung/-verlust, Wettbewerbsfähigkeit

Messproblem

- ⇒ Selbsteinschätzung
- ⇒ ExpertInneneneinschätzung
- ⇒ Realisierte Matching Methode

Qualifikatorischer Mismatch in Österreich

Tabelle 2.3: Literaturüberblick zu Mismatch in Österreich

Name der Studie	Daten	Methode	Über-qualifikation	adäquat	Unter-qualifikation	Anderes
Gächter 2006	Volkszählung 2001	JA	21,4%	–	–	–
Mesch 2007b	Volkszählung 1991	JA	9,3%	55,1%	29,1%	6,5% (Führungsposition)
	Volkszählung 2001	JA	11,7%	55,7%	24,1%	8,5% (Führungsposition)
Henke 2008	Mikrozensus 1996	JA	9,4%	57,3%	33,3%	–
	Mikrozensus 2006	JA	22,5%	57,9%	19,6%	–
Vogtenhuber 2009	Mikrozensus 2008	JA	20,0%	60,0%	19,0%	–
		JA-diff.	12,0%	72,0%	15,0%	–
		SA	–	88,0%	–	12% (nicht adäquat)
Stadler & Wiedenhofer-Galik 2011	Mikrozensus 2008	SA	–	87,4%	–	12,6% (nicht adäquat)

Quelle: eigene Darstellung

Überqualifikation: Betroffene Gruppen

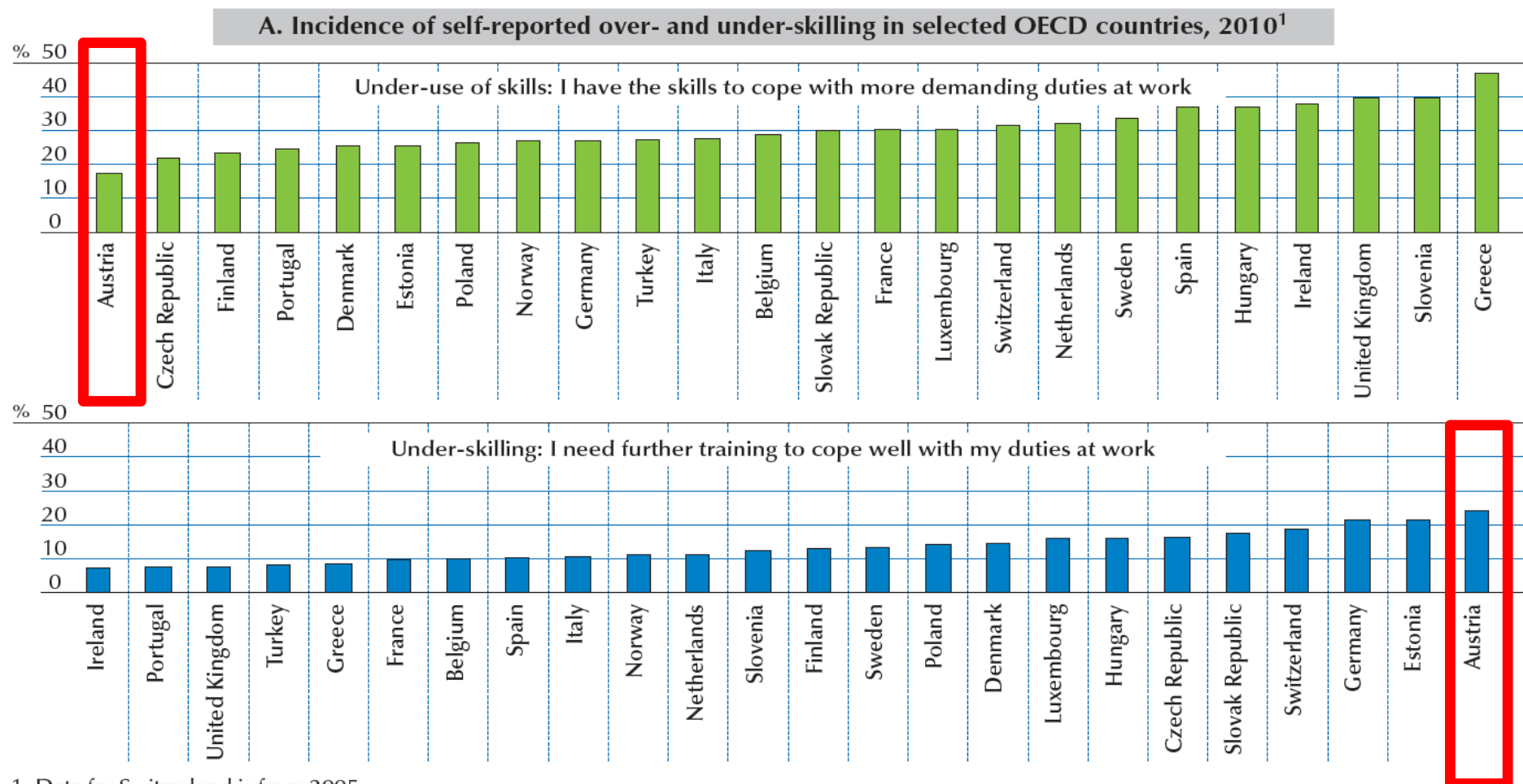
- Personen mit Bildungsabschluss:
 - Matura (AHS, BHS), Uni
 - Lehre von Unterqualifikation betroffen
- Alter
 - Junge Personen (bis 25)
 - Ältere eher unterqualifiziert
- Migrationshintergrund
- Frauen

Skills-Mismatch

- Skills-Mismatch != Qualifikationsmismatch
- Idealtypische Messvoraussetzungen
 - Angebot und Nachfrage nach Kompetenzen in gleicher Dimension und Skala
- Mit PIAAC neue Messmethoden
 - Offizielle Skills-Mismatch-Indikator (Pellizzari/Fichen 2013)
 - Relative Skill Utilisierung (Allen et al 2013)

■ Figure 3.1 ■

The incidence of skills mismatch



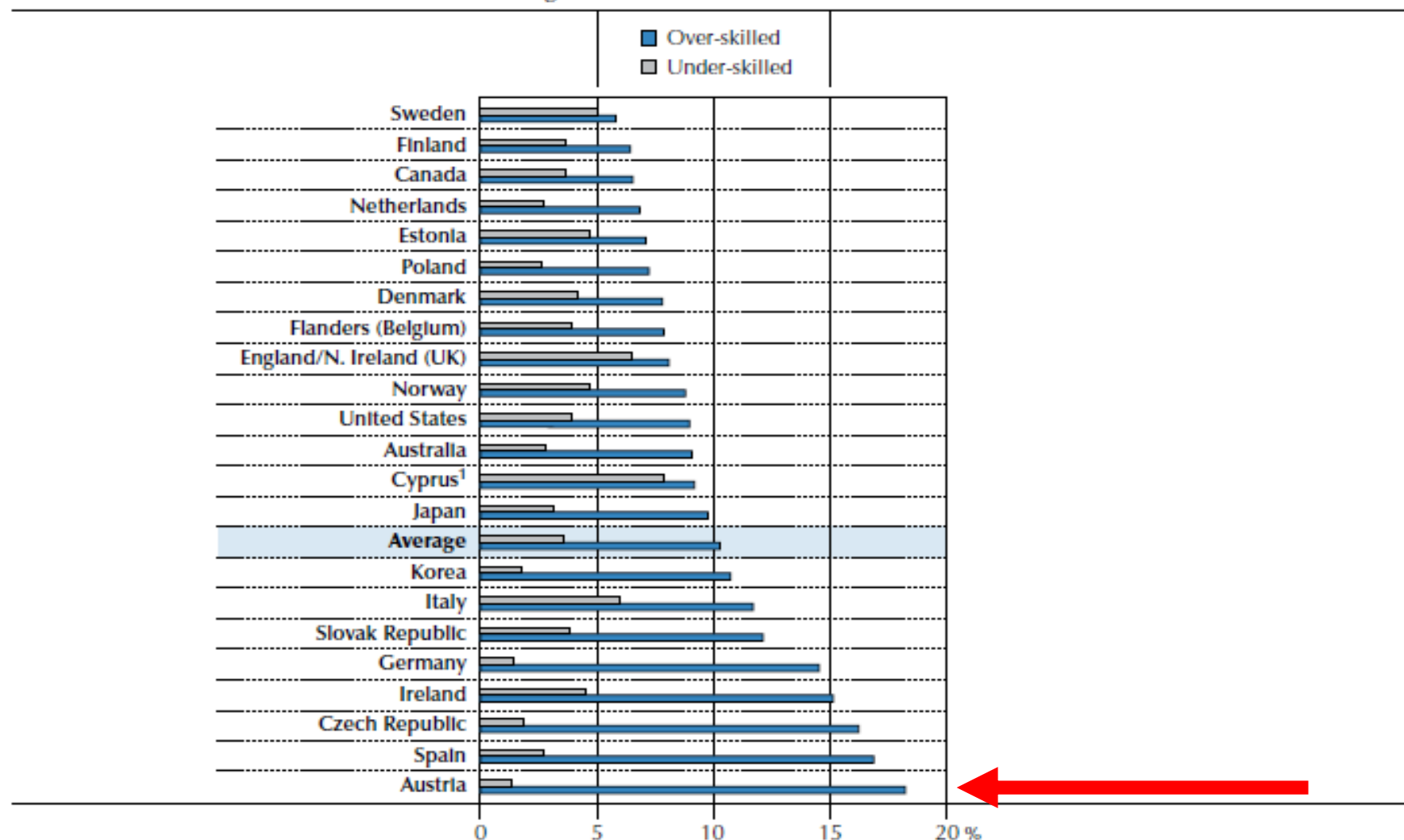
1. Data for Switzerland is from 2005.

Source: Quintini (2011a); OECD Secretariat estimates based on the European Survey of Working Conditions (2010).

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888932607385>

OECD measure of skills mismatch in literacy

Percentage of over- and under-skilled workers



OECD Indikator in der Kritik

- Grundidee:
 - Selbsteinschätzung ob adäquat beschäftigt
 - Vergleich der Kompetenzen je Berufsgruppe in einer Domäne
 - **ABER:**
 - Nur 4% (113 !! Personen) „adäquat beschäftigt“
 - Schätzung des minimalen und maximalen Anforderungsniveaus auf Basis von 9 bis 20 Personen je Berufsgruppe
 - Paradoxe Ergebnisse im Detail
-  **Indikatoren auf Basis von Selbsteinschätzung höchst problematisch!**

Relative Skills-Utilisierung

- Relative Beziehung zwischen Arbeitsanforderungen (Job Requirement Modul) und Kompetenzen (Allen et al 2013)
 - Standardisierte Skalen
 - Abweichung von 1,5 Standardabweichungen
- Kein Indikator für Skills Mismatch!
 - Matching
 - Unterutilisierung
 - Überutilisierung bzw. auch „Supermatching“

Möglichkeiten und Grenzen von PIAAC

- Anspruch einer objektiven Messung von Skill Mismatch in Frage gestellt
- Nur Querschnittsperspektive möglich
 - Dynamik wird ausgeblendet
- Relative Utilisierung als weiterer Ansatzpunkt
 - nur in Bezug auf Lesen und Rechnen

Plenum

Welche Fragen interessieren Sie im
Zusammenhang mit Mismatch?

Anwendungsmöglichkeiten bei PIAAC?